

## **Protokoll der Stiftungsversammlung 2013 der Bürgerstiftung Lörrach am 02.07.2013**

### **1. Begrüßung**

Der Vorsitzende des Stiftungsrates, Herr Marker, eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Stiftungsversammlung mit Einladung vom 12.06.2013 frist- und formgerecht einberufen wurde.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 03. Juli 2012**

Das Protokoll der Stiftungsversammlung 2012 ist den Stiftungsräten zugegangen. Es liegt zur Einsichtnahme aus und wird ohne Einsprache genehmigt.

Das Protokoll der Stiftungsversammlung 2012 ist nach Durchsicht und Freigabe durch den Stiftungsvorstand auf der Homepage der Bürgerstiftung ([www.buergerstiftung-loerrach.de](http://www.buergerstiftung-loerrach.de)) veröffentlicht worden.

### **3. Finanzbericht (Roland Wetzel)**

Die Einnahmen im Jahr 2012 basieren vorrangig auf drei Säulen:

- Altes Rathaus	€ 10.000,-
- Benefiz-Gala	€ 15.000,-
- Dauerspender/ Zinsen	€ 11.000,-

Im Jahr 2012 lagen die Zinserträge bedingt durch ein auslaufendes Wertpapier um € 5.900,- höher als im Vorjahr. Dies ist ein einmaliger Effekt, es bleibt zukünftig bei niedrigen Zinsergebnissen.

Es wird überlegt, ob in der Zukunft zur Aufrechterhaltung der Zinsen in risikoreichere Papiere investiert werden wird.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind niedrig, da viel ehrenamtliche Tätigkeit geleistet wird.

Die Ausgaben 2012 lagen bei € 12.000,- für verschiedene Projekte, plus € 15.000,- für die Stelle von Michaela Kern.

Das Geldvermögen stieg durch Zustiftungen der folgenden Personen und Institutionen um € 8.000,-:

- Senta Grether
- INT Treuhand
- Markus Lacher
- Jürgen Moser
- Dr. Gudrun Schubert
- Stadt Lörrach
- Diana Stöcker
- Quirin Zink

Das Vermögen der Bürgerstiftung (ohne Museumsfonds) betrug 2012 rund € 500.000,- und setzt wie folgt zusammen:

- Grundstücksvermögen	€ 214.000,-
- Rücklagen	€ 63.000,-
- gebundene Mittel	€ 249.000,-

### **4. Bericht 2012/ Ausblick 2013 mit anschließender Aussprache**

#### **a. Bürgerstiftung Lörrach (Dr. Ute Lusche)** Sprachförderung

### *Finanzmittel für die Sprachförderung*

Die Finanzmittel des Landes zur Sprachförderung wurden nicht aufgestockt, da Gelder für den Krippenausbau benötigt werden. Das Gespräch mit den politischen Vertretern (MdL) wird in Zusammenarbeit mit Dr. Gudrun Schubert gesucht. Gleichzeitig sollen andere „Finanzierungstöpfe“ gefunden werden.

Mit dem Gesundheitsamt fand ein Treffen wegen der Schuleingangsuntersuchung statt. Die Tests bei der Schuleingangsuntersuchung können dazu führen, dass Gelder für die Sprachförderung beantragt werden können. Über das Gesundheitsamt wurde eine Verbindung zum Landratsamt, Stabsstelle Bildung, Herr Hess, hergestellt. Eine Teilnahme an einem Treffen von Regierungspräsidium und Landratsamt ist erfolgt. Es besteht ein Interesse der Stabsstelle Bildung, dass bei Sprachdefiziten möglichst früh gegengesteuert wird, nicht erst in der Schule.

Es fand eine Teilnahme an einem Treffen im Kultusministerium – AG-Experten „Spatz“ – statt. Der Kontakt wurde über MdL Josha Frey hergestellt. Eine Kritik an den Landesmitteln wurde auch aus anderen Stadt- und Landkreisen geäußert.

### *Inhalte der Sprachförderarbeit*

Es findet eine Neuauflage der Wanderausstellung mit zweisprachigen Kinderbüchern statt. Von April bis Juni wird die Ausstellung in acht Kindergärten gezeigt; es ist je eine Woche pro Kindergarten vorgesehen. Während der Ausstellung lesen Mütter in ihren Muttersprachen aus den Büchern vor; zum Abschluss gibt es im Evangelischen Kindergarten Luise-Scheppler-Haus auf dem Salzert ein Pressegespräch.

Birgit Degenhardt wurde kontaktiert wegen einer Zusammenarbeit mit der Kinderbuchmesse und mit dem Werkraum Schöpflin.

In der aktuellen Ausstellung werden ca. 150 Bücher vorgestellt, die teilweise von den Verlagen auch kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden; ansonsten wird die Kinderbuchmesse 50% der Kosten für die Bücher übernehmen.

Die Bücher werden dann in Lörrach verbleiben und immer wieder durch Neuerscheinungen ergänzt werden.

### *Elternbildung*

Als neues Thema wurde die Zahngesundheit aufgenommen. Kinder aus Migrantenfamilien haben oft schlechte Zähne, weil auf Milchzähne nicht viel Wert gelegt wird. Bei diesem Thema erfolgt eine Zusammenarbeit mit Frau Bullmüller von der Zahngesundheit und mit Melahat Aygüner-Uleç von der Schubert-Durand-Stiftung.

### *Weiterbildung von Erzieherinnen*

Eine Schulung für Erzieherinnen zum Thema Sprachstandsverfahren ist für Juli geplant. Sie wird vom Landesinstitut für Schulentwicklung durchgeführt werden.

Weiterhin finden alle sechs Wochen Fachgruppentreffen statt. Eine Veranstaltung zum Thema Interkulturalität mit Gudrun Schubert und Melahat Aygüner-Uleç von der Schubert-Durand-Stiftung wurde durchgeführt.

### *Vertragsfortsetzung mit Michaela Kern*

Für das Anstellungsverhältnis mit 30% erhielt die Bürgerstiftung für die letzten drei Jahre von der Sparkassenstiftung eine jährliche Förderung in Höhe von € 5.000,-. Diese Förderung läuft nun aus. Ein neuer Antrag bei der Sparkassenstiftung wurde gestellt und eine weitere Unterstützung für drei Jahre in Aussicht gestellt. Die Bereitschaft von Michaela Kern zur Weiterarbeit ist vorhanden.

### Neues Domizil für Tempus fugit

Die Bürgerstiftung ist von der Stadt Lörrach angefragt worden, Tempus fugit bei der Suche nach einem neuen Quartier zu helfen. Die bisherige Stätte von Tempus fugit im Vogelbach-Areal steht nicht unbegrenzt zur Verfügung und reicht zudem als Aufführungsort nicht aus. Momentan müssen zusätzliche Aufführungsorte von Tempus fugit hinzu gebucht werden, was zusätzliche Kosten verursacht. Zur Diskussion steht das Gelände der Deutschen Bahn (DB), auf dem sich bisher das Restaurant „Amazonica“ befunden hat. Da die DB dieses Gelände nicht verkaufen will, kommt nur ein Projekt in Frage, bei dem die Bürgerstiftung als Mieter auftritt und das Gebäude an Tempus fugit als Untermieter vermietet.

Um Tempus fugit als neues Quartier für Aufführungen, Büros und Lager zu dienen, muss das Gebäude instand gesetzt werden. Die Investitionskosten für das Projekt belaufen sich auf rund € 500.000. Zuschüsse werden vom Land (Amateurtheaterverband), der Stadt Lörrach und von dritter Seite erwartet; der noch ungedeckte Rest soll aus Mitteln der Bürgerstiftung mit der Absicht der Verzinsung zur Verfügung gestellt werden.

Es wurde ein Mietvertrag mit der Deutschen Bahn abgeschlossen, bei dem ein Sonderkündigungsrecht bis Ende Juli besteht. Die Bürgerstiftung wird den Mietvertrag nur aufrechterhalten, wenn eine Mietgarantie durch die Stadt erfolgt. Hierfür fehlt noch die Zustimmung des Gemeinderates und des Regierungspräsidiums.

Als neue Idee wurde ein alternativer Standort ins Gespräch gebracht; dieser muss allerdings noch als nichtöffentlich behandelt werden. Es ist ein Erwerb dieser Immobilie durch die Bürgerstiftung angedacht, damit das neue Domizil für Tempus fugit eine langfristige Perspektive hat.

Egal, welche Variante schlussendlich zum Tragen kommt, eine baldige Entscheidung der städtischen Gremien ist nötig.

### Wiesionen

„Wiesionen“ wird im Rahmen der Landesinitiative „Mittendrin ist Leben. Grün in Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet worden. Die Preisverleihung findet am 29.10.2013 in Stuttgart statt.

Mit Isolde Britz von der Wohnbau Lörrach ist eine Fortführung der „Wiesionen“ in Richtung Tumringen angedacht. Hier sollen zuerst weitere Gespräche mit der Stadt Lörrach stattfinden.

Für ein Wasserwirbelkraftwerk an der Wiese erhält die Bürgerstiftung eine Förderung durch den Innovationsfonds Klima und Wasserschutz der badenova.

### Mehrgenerationensspielplätze

Ute Lusche stellt einen Projektvorschlag u.a. des Sportvereins Rot-Weiß Lörrach für einen Mehrgenerationensspielplatz vor. Auf einem solchen Spielplatz sind Bewegungsmöglichkeiten für Menschen verschiedener Altersstufen vorhanden. Die Stadt Lörrach steht dem Projekt positiv gegenüber, hat jedoch keine Mittel dafür. Der Unterhalt würde durch die Stadt Lörrach erfolgen. Die Bürgerstiftung soll bei diesem Projekt wie bei den offenen Bücherschränken als „Spendensammelstelle“ fungieren.

Als möglicher Standort wird der Eingangsbereich zum Grütt bei St. Peter favorisiert.

### Förderung von Drittprojekten

Die Bürgerstiftung hat eine dreitägige Abenteuerfreizeit der Drogen- und Jugendberatungsstelle für Kinder suchtabhängiger Eltern (KISEL) mit € 800,- unterstützt.

Das Kindertheatertreffen im Grütt erhielt eine Unterstützung in Höhe von € 500,-.

Für die Kinderbuchmesse stellte die Bürgerstiftung € 2.000,- als Zuschuss zur Verfügung.

### Tombola „Mit Los geht's los“

Kinder und Schulklassen konnten sich in diesem Jahr für die folgenden Projekte bewerben:

1. Kinderwerkstatt Zauberkräuter  
Veranstalter: TRUZ  
Teilnehmer: 3.-4. Klasse (eine gesamte Schulklasse)  
Auf Streifzügen im Wald und auf Wiesen sammeln Kinder Pflanzenteile, die sie zu Nahrungsmitteln wie Tees oder Naturkosmetika wie Rosenblüten-Seife verarbeiten.
2. Der rätselhafte Fall der Fälle  
Veranstalter: Tempus fugit  
Teilnehmer: 15 Kinder im Alter von 8-12 Jahren  
Das Detektivbüro Mutz und Spülmann sucht Verstärkung. Gesucht sind junge Spürnasen mit Adleraugen und messerscharfem Verstand, um eine Detektivgeschichte in Szene zu setzen.
3. Kreative Atelierluft schnuppern  
Veranstalter: Beate Fahrnländer und Gaby Roter  
Teilnehmer: 20 Kinder im Alter von 7-12 Jahren  
In Träumen und in der Fantasie ist fast alles möglich: mit Farbe, Pinsel und verschiedenen Materialien gestalten die Teilnehmer ein Traumbuch und versuchen eine Geschichte oder ein Märchen in Bilder umzusetzen.
4. Soccer-Camp inkl. Trainingsbesuch von Ottmar Hitzfeld  
Veranstalter: Kindersportschule Lörrach in Zusammenarbeit mit Lörracher Vereinen)  
Teilnehmer: 50 Kinder im Alter von 8-12 Jahren  
Drei Tage unter der Anleitung von Fußballern trainieren – ein Traum für jeden angehenden Fußballchampion. Das Highlight der Woche ist ein Trainingsbesuch von Ottmar Hitzfeld.

Die Verlosung fand am 16.06.2013 im Rahmen des Kindertheatertreffens im Grütt statt.

### Benefiz-Gala

Die Benefiz-Gala 2012 war wie jedes Jahr sehr gut besucht und erzielte ein gutes Ergebnis. Es ist eine sehr aufwändige Veranstaltung und Helfer sind jederzeit willkommen sich einzubringen.

Der Termin für die diesjährige Gala ist der 19.10.2013; im Jahr 2014 wird sie am 18.10 sein.

### Stadtteilletern

Das Projekt „Stadtteilletern“ bildet Personen mit Migrationshintergrund aus, so dass sie als Ansprechpartner für ausländische Mitbürger zur Verfügung stehen können. Der Vorschlag für das Projekt stammt vom Arbeitskreis Miteinander, als

Träger fungiert die Caritas Lörrach. Die Caritas hat einen Antrag auf finanzielle Unterstützung des Projektes bei der Bürgerstiftung gestellt.

Im Mai 2012 nahm die Vorsitzende an einem Gespräch im Landratsamt teil, zu dem der Arbeitskreis Miteinander eingeladen hatte, und in dem die Teilnehmer über die Projektidee und den Bedarf informiert wurden. Auf die Frage nach möglichen Geldgebern für das Projekt gaben die Vertreter der anwesenden Institutionen an, dass sie sich eine Finanzierung vorstellen könnten, wenn die Trägerschaft gesichert sei.

Aufgrund einer unglücklichen Abfolge der Ereignisse erfuhr die Bürgerstiftung daraufhin nur aus der Presse, dass die Caritas die Trägerschaft übernommen hat und wurde bis zum Eingang des o.g. Antrages auch nicht über den Fortgang des Projektes informiert. Wegen der fehlenden Öffentlichkeit, die dieses Projekt bis zum jetzigen Zeitpunkt charakterisiert, und wegen des fehlenden Einbezugs der Bürgerstiftung in den bisherigen Ablauf, wurde die finanzielle Unterstützung vom Stiftungsrat abgelehnt.

#### **b. Schubert-Durand-Stiftung (Dr. Gudrun Schubert)**

Beim Projekt „Stadtteilerlern“ ist die Stiftung in Kontakt mit der Caritas Lörrach. Von einer Finanzierung wird bisher abgesehen, da keine türkischen Muttersprachler für das Projekt gewonnen werden konnten.

Im Kuratorium erfolgte ein Wechsel: für Christine Nagel wurde Florian Nantscheff neu ins Kuratorium berufen.

2012 hatte die Stiftung für mehrere Monate eine Praktikantin, die Melahat Aygüner-Uleç bei ihrer Tätigkeit begleitete und unterstützte.

Für den neuen Internetauftritt der Stiftung gebührt der Dank Tatjana PraLevis und Andreas Berlin für ihre Unterstützung.

Die Sprachförderung in den Schulen und die Arbeit in den Kindergärten sowie die Frauenfrühstücke gehen im gewohnten Umfang weiter. Elternkurse werden auf Anfrage des Landratsamtes Lörrach jetzt auch in Weil—Friedlingen angeboten, in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege Weil am Rhein

Im Rahmen des Programms „Vielfalt gefällt! 60 Orte der Integration“ der Baden-Württemberg Stiftung erhielt das Theaterprojekt, das die Stiftung zusammen mit Tempus fugit initiiert hat und bei dem eine multikulturelle Gruppe speziell für Frauen aufgebaut wird eine Auszeichnung und somit eine Förderung für drei Jahre. Langsam stabilisiert sich die interkulturelle Frauentheatergruppe unter der Leitung von Laura Jacob. Ein erfolgreicher erster halböffentlicher Auftritt erfolgte am Internationalen Frauentag (8. März) beim Fest der Wohnbau auf dem Salzert.

Tempus fugit hat ein neues Stück mit den „Bibliothekskindern“ erarbeitet, das Ende April aufgeführt wurde und dann noch einmal an der Kinderbuchmesse im November präsentiert werden soll.

Beim Café International in der Pestalozzischule, das jeweils vor den Proben der Frauentheatergruppe stattfindet, werden nun wieder Beratungen sowie ein Vortrag pro Monat angeboten. Dies erfolgt auf Wunsch der Frauen, da die Teilnahme am Café International ansonsten merklich zurückgeht.

Nach wie vor benötigen die Einzelfälle viel Zeit. Durchschnittlich werden ca. sechs Einzelfälle pro Woche bearbeitet. Diese schließen z.B. ein, eine Analphabetin, die einen Alphabetisierungskurs sucht, die Hilfeleistung bei der

Anerkennung von Diplomen und Schulabschlüssen und die Bearbeitung von Anträgen auf finanzielle Unterstützung.

Als neues Projekt ist die Bildung von Sprachpatenschaften von Frauen geplant, damit die ausländischen Frauen die Möglichkeit bekommen, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und auch neue Bekanntschaften zu schließen.

**c. Museumsfonds (Markus Moehring)**

Das große Interesse der Bevölkerung an der Sammlung spiegelt sich in den beachtlichen Zustiftungen des zurückliegenden Jahres in Höhe von € 96.160,-. Damit erreicht der Museumsfonds zum Ende des Jahres 2012 einen Stand von € 395.145,23.

Der Museumsfonds erhielt wieder viele größere und kleine Spenden von Mitgliedern des Museumsvereins, von Referenten, die ihr Honorar spendeten und durch Kleinspenden der Buchschachtel Haagen. Die Spenden stammen häufig von Menschen, die wissen, dass im Museumsdepot unwiederbringliches Kulturgut der Region betreut wird, für dessen Erhaltung und Pflege Unterstützung notwendig ist. Aus dem Nachlass des aus Tumringen stammenden Freiburger Malers Walter Wohlschlegel erhielt nicht nur das Museum für seine Sammlung wichtige Schenkungen, sondern darüber hinaus auch der Museumsverein ca. 100 Werke, die gegen Spenden für den Museumsfonds in Privathände abgegeben werden.

Restaurierungsmaßnahmen erfolgten unter anderem an bedeutenden Truhen der historischen Zünfte der Herrschaft Rötteln und an der ältesten repräsentativen Trommel der Stadtmusik Lörrach.

Die Räume für die Museumssammlung sind derzeit angemietet, wodurch die langfristige Unterbringung des Kulturgutes mit Unsicherheiten behaftet ist. Eine auf Dauer angelegte Lösung wird angestrebt.

**5. Entlastung des Vorstandes und des Stiftungsrates**

Auf Antrag von Markus Moehring werden der Vorstand und der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Lörrach in offener Abstimmung einstimmig entlastet. Beiden Gremien wird für ihre Arbeit gedankt.

**6. Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen**

Ute Lusche erinnert an die kürzlich verstorbene Frau Kellerhoff, die eine der Gründungstifterinnen der Bürgerstiftung Lörrach war. Sie hatte viel Zeit und Geld in die Stiftung investiert. Ihrem Sohn wurde der Dank für ihr Wirken übermittelt.

Die offenen Bücherschränke haben eine positive Resonanz in der Bevölkerung, und die ehrenamtlichen Paten kümmern sich sehr um das Erscheinungsbild der Schränke.

André Marker spricht der Vorstandsvorsitzenden, Ute Lusche, den Dank der Bürgerstiftung für ihr großes Engagement in ihrer Arbeit aus.

gez.

.....  
André Marker

gez.

.....  
Dr. Ute Lusche